

UN – Keine direkten Gesundheitsschäden durch Fukushima

geschrieben von Lüdecke | 3. Juni 2013

Prof. Dr. Horst-Joachim Lüdecke

War da etwas? Ja, man erinnert sich. Die deutsche Presse und insbesondere die Tagesschau vom 11.3.2013 überschlugen sich zum zweiten Jahrestag der Kernkraftwerkshavarie von Fukushima mit Meldungen der Art „Tsunami und das Kernkraftwerksunglück haben 16.000 Todesopfer gefordert“. Solche Sätze waren von gleicher grammatikalisch-logischer Qualität wie „Straßenverkehr und Haifischattacken in Deutschland forderten im Jahre 2012 3000 Tote“. Schriftlich eingereichter EIKE-Protest gegen diese Art einer an den „schwarzen Kanal“ der DDR erinnernden Berichterstattung nützte nichts. Unsere Schreiben an das ARD wurden mit der flapsig-unverschämten Antwort des Tagesschau-Sprechers Thorsten Schröder beantwortet „es gäbe keinen Grund von einer dreisten Falschmeldung oder Ähnlichem zu reden“. Nun liegen die Fakten seitens der UN auf dem Tisch, Stern, SPIEGEL, ZEIT, Tagesspiegel usw. berichten. Sogar die rot-grüne „Süddeutsche Zeitung“ (24.Mai 2013) ist ausnahmsweise einmal mit einer korrekten, ihren Lieblingskampfplatz „Klimaschutz“ und „Energiewende“ erheblich desavouierenden Berichterstattung mit dabei. Was mag wohl in die SZ gefahren sein?

Das Umweltbundesamt – staatlich verordnete Klima-Doktrin. Faktencheck zur UBA-Broschüre “Und sie erwärmt sich doch“ Zweiter Teil

geschrieben von Lüdecke | 3. Juni 2013

Prof. Dr. Horst-Joachim Lüdecke, Klaus-Eckart Puls, Prof. Dr. Carl-Otto Weiss, Prof. Dr. Friedrich-Karl Ewert, Dr. Rainer Link, Michael Limburg, Dr. Wolfgang Burkel, Dr. Siegfried Dittrich.

Die UBA-Schrift “Und sie erwärmt sich doch“ vom Mai 2013 wird im Internet frei zur Verfügung gestellt, ist mit Steuermitteln finanziert und hat erheblichen Protest der deutschen Medien ausgelöst. Von einem Bundesministerium ist zu fordern, dass seine Sachstandsberichte dem heutigen wissenschaftlichen Stand entsprechen. EIKE überprüft in einem Faktencheck, ob das UBA dieser Forderung nachgekommen ist. Des großen Umfangs wegen ist der Faktencheck in drei EIKE-News aufgeteilt, hier ist

nun der zweite Teil zu lesen. Der vollständige Faktencheck ist in jedem der drei EIKE-News bereits als pdf angehängt.

Kernenergie: 100 Gründe und 100 gute Antworten. Fortsetzung #46 bis #49

geschrieben von Lüdecke | 3. Juni 2013

An dem seit über hundert Jahren bewirtschafteten Salzbergwerk Asse II hat sich kaum etwas verändert. Wasser ist immer eingesickert, mal mehr (100 m³/Tag um das Jahr 1940), heute eher weniger. Von 1967 bis 1978 hat man dort schwach radioaktive Abfälle (z.B. Kittel und Handschuhe), in einer der über hundert Kammern aber auch mittelaktive Abfälle eingelagert. Die gesamte eingelagerte Aktivität ist etwa so groß wie das umgebende Salz plus Deckgebirge. 1998 jedoch erklärten der damalige Umweltminister Sigmar Gabriel (SPD) und der grüne Antiatomaktivist und Präsident des Bundesamtes für Strahlenschutz (BfS) Wolfram König die Asse zum „Skandal“.

Das Umweltbundesamt – staatlich verordnete Klima-Doktrin. Faktencheck zur UBA-Broschüre “Und sie erwärmt sich doch“ Erster Teil

geschrieben von Lüdecke | 3. Juni 2013

Prof. Dr. Horst-Joachim Lüdecke, Klaus-Eckart Puls, Prof. Dr. Carl-Otto Weiss, Prof. Dr. Friedrich-Karl Ewert, Dr. Rainer Link, Michael Limburg, Dr. Wolfgang Burkel, Dr. Siegfried Dittrich.

Die UBA-Schrift “Und sie erwärmt sich doch“ vom Mai 2013 wird im Internet frei zur Verfügung gestellt, ist mit Steuermitteln finanziert und hat erheblichen Protest der deutschen Medien ausgelöst. Von einem Bundesministerium ist zu fordern, dass seine Sachstandsberichte dem heutigen wissenschaftlichen Stand entsprechen. EIKE überprüft in einem Faktencheck, ob das UBA dieser Forderung nachgekommen ist. Des großen Umfangs wegen ist der Faktencheck in drei EIKE-News aufgeteilt. Der vollständige Faktencheck ist in jedem der drei EIKE-News bereits als pdf

angehängt.

Kernenergie: 100 Gründe und 100 gute Antworten. Fortsetzung #42 bis #45

geschrieben von Lüdecke | 3. Juni 2013

„Erhalte uns die Unlösbarkeit des Atommüllproblems, und wir ärgern dich nicht bei der Bundestagswahl 2013“, das war der Deal zwischen den Grünen und Bundesumweltminister Peter Altmaier. Für Altmaier ist dieses leidliche Thema damit vom Tisch, und für die Grünen ist die Existenz, die zu wesentlichen Teilen auf dieser zweifelsohne genialen Erfindung gründet, für lange Zeit gesichert. Warum, das erfahren Sie in der nächsten Kategorie „Atommüll & Entsorgung“ der „100 guten Antworten“.